

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung
Band: - (2003)
Heft: 3

Vorwort: Editorial
Autor: Sanders, Angela

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Angela Sanders

Was meinen wir eigentlich, wenn wir vom «Mittelmeer» sprechen? Oft assoziieren wir dieses im ersten Moment mit Ferienbildern der Costa Brava, mit Pizza, Pasta und Mamma und den blau-weissen Häusern Griechenlands oder etwas intellektueller mit der «Wiege der Zivilisation und der Kulturen». Das grosse Wasserbecken, das Europa mit Afrika, dem Nahen Osten und dem Balkan verbindet, ist jedoch weit mehr als das. Das Territorium Mittelmeer bildet einen Raum, der zwar von der Logik der «Ein- und Ausgrenzung» regiert, gleichzeitig aber durch die Mobilität von Arbeitskräften, TouristInnen, «illegalen» MigrantInnen, FischerInnen, SeglerInnen und bewaffneten Küstenpatrouillen ständig neu konstituiert und definiert wird. Diese FRAZ-Ausgabe ist ein Versuch, den Klischees des Mittelmeeres zu entkommen und die teils orientalistischen Bilder, welche wir von der gegenüberliegenden Küste entworfen haben, zu revidieren. Haben sich westliche Feministinnen so stark mit der «Frau im Islam» und der Kritik am Kopftuch beschäftigt, um ihren eigenen Standpunkt zu legitimieren? Inwiefern kommen israelische Mütter beinahe einer heiligen Institution gleich, und warum muss die Uniform des Sohnes nach «Zuhause» duften? Unkonventionelles erfährt frau auch von israelischen Schwulen und Lesben, die der karnevalesken Gay Pride abgeschworen und nun bunt und bissig gegen die Besetzung protestieren. Mit Poesie schaffen sie Verbindung zu den PalästinenserInnen und fordern lautstark «freie Kondome, freies Palästina». Eine andere unter Besetzung lebende Minderheit darf seit gut einem Jahr wieder offiziell ihre Sprache, Kurdisch, benutzen. Die türkische Popdiva Sezen Aksu nutzte diese Gelegenheit und gab ihre Liebeslieder in Kurdisch zum Besten. Ferner erwarten euch Tipps, wie man der Tyrannei der Grösse 36 entkommt und den «Weg zum eigenen Bauch» findet, sowie Einblicke in den Alltag der marokkanischen Domesticas und in die leidenschaftliche Welt des Flamencos. Es ist ein durchaus kunterbuntes mediterranes Heft entstanden, auch wenn es uns (noch) nicht gelang, alle Mittelmeerländer einzubeziehen.

Zu guter Letzt ein Ausblick aufs nächste Heft: Die FRAZ erhält ein neues Kleid! Ab der nächsten Nummer erscheinen wir im neuen Layout, das neben äusserlichen auch inhaltliche Änderungen zur Folge haben wird. Wir freuen uns und zählen auf eure Unterstützung!